

SO

EXTRA

Inhalt:

Seite 1+2: De Wädi meint

Seite 2: Bravo Wädenswil!

Seite 3: Spare...

Seite 4+5: Kandidaten für uns

Seite 6: Gulmentobel / Alles in bester Ordnung?

Seite 7: Hinweise + City-News

Seite 8: Wählt:

Bruno Lang + Hans Schult Hess

SEHEN WIR ES

2/78

Mitteilungen aus der SP-Wädenswil
Herausgegeben von Vorstand und Redaktions-
Kommission

Kontaktadresse: SP-Postfach, Wädenswil

De Wädi meint



Alle 4 Jahre saust der Wahlzettel in die Urne nieder. Am 12. März ist es wieder soweit. Zum 2. Male darf ich, Sie übrigens auch, die Vertreter ins Parlament und in den Stadtrat wählen.

Wählen ist aber für mich nicht einfach, schliesslich will ich die besten Köpfe auslesen und als meine Vertreter wählen.

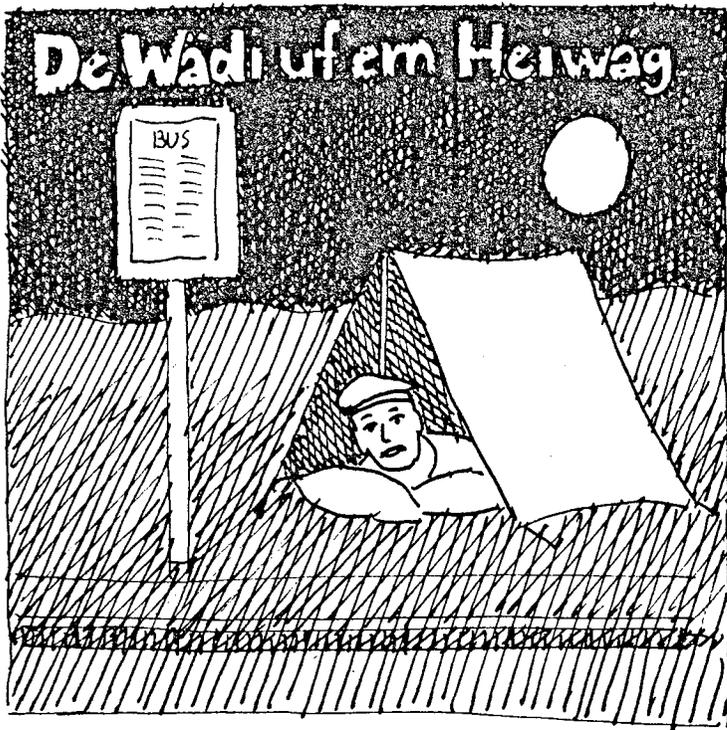
Diesmal fällt mir die Wahl nicht schwer. "Warum?" werden Sie fragen. Ganz einfach. Ich brauchte einen kleinen Trick und liess die verflossenen Jahre nochmals bildlich vorbeiziehen. Da kam einiges wieder ans Tageslicht.....

Da gibt es eine Türangelpartei (heute SVP, früher BGB). Die beansprucht das Präsidium

sowohl bei der Primar- als auch bei der Oberstufenschulpflege. Dabei erzählte der Primarschulpflegepräsident, der auch Stadtrat ist, an einer Gemeinderatssitzung ohne zu stockern, sein Parteikollege habe ihn zwischen "Tür und Angel" informiert. Darauf musste der Stadtrat die 2. Schulhausvorlage Ort zurückziehen. Bei denen klappt die Information zwischen Parteikollegen nicht, wie sollte sie dann nach Aussen, zur Öffentlichkeit, funktionieren. Hier weiss anscheinend die Linke sicher nicht (GANZ) was die Rechte wurstelt. Eine unrühmliche Geschichte ist auch der Ortsautobus, besser gesagt die Fahrplangestaltung. Nach dem Spardrang der Finanzkommission der Jungindustriellenfraktion (FdJ) fuhr dieser Autobus wie im Mittelalter nur noch bis 20.00 Uhr. Nur dank gemeinsamer Anstrengung verschiedener Gruppierungen und Parteien, buchstabierte (besser: Dohnerte) der Stadtrat zurück. Zwar fährt ab 20.00 - 23.00 Uhr kein Bus, aber vielleicht ändert sich der Fahrplan mit einem Parlament in anderer Besetzung.



Soziale Sicherheit Liste 5



Nachdem Gnägi die möglichen Schiessplätze besucht hat, könnte Willi Ritschard vielleicht einmal mit unserem Ortsautobus fahren. Glücklicherweise gelang es der gleichen FdJ und ihrem bürgerlichen Anhang nicht, sich auch in der Frage der Abwassergebühren voll durchzusetzen. Das hätte bedeutet, dass die Industrie mit ihrem Abwasser einen "herrlichen Duft" erzeugen dürfte, wir Arbeitnehmer aber dafür noch bezahlen sollten. "Luft", auch wenn sie stinkt, möchten viele gerne als "Parfum" verkaufen. Am Schluss der Debatte einigte man sich, dass sowohl die Gebühren für Industrie als auch für Privatab-

wasser gleichmässig erhöht wurden. Der Duft stinkt aber immer noch zum Himmel.

FdJ ist aber auch nicht eine Abkürzung für eine frauenfreundliche Partei, obwohl mit F beginnend. Wollten doch einige Herren aus diesen Reihen eine Motion als erledigt abschreiben, dabei war gar nichts erledigt worden. Die Motion der SP und Gewerkschafter forderte und fordert heute noch, dass ledigen und geschiedenen Müttern die Alimente durch die Stadt vorgeschossen werden. Das Geld soll aber die Stadt, die mehr Macht hat, vom Zahlvater eintreiben.

Da wollten einige Herren, aber auch die "Frau Stadträtin", die Sache erledigt wissen, bevor der Auftrag erledigt war. So kann man auch sparen, sie glauben es wenigstens, und glauben macht, wenn nicht selig, dann reich. Dank dem Einsatz der SP-Fraktion ist dieses Postulat noch pendent und die betroffenen Mütter können hoffen.

Falls wieder einmal ein Begehren so erledigt werden sollte, kann eine starke SP-Fraktion immer wieder korrigierend eingreifen. Korrigierend eingreifen werde auch ich und zwar vom 10. - 12. März. Dem "Türangel- und Falschsparerbetrieb" muss endlich ein Ende bereitet werden. Darum wähle ich Vertreter, die meine und die Anliegen aller Arbeitnehmer(-innen), Frauen, Männer, Kinder, Pensionierte wahrnehmen und vertreten:

Sozialdemokraten und Gewerkschafter
auf der LISTE 5!

Bravo Wädenswil!

Ihr habt schon eine prächtige Mehrheit für unsere Kandidatin Emilie Lieberherr aufgebracht, und nun habt Ihr letztes Wochenende die 9. AHV-Revision mit

3530 JA gegen nur 1868 NEIN angenommen. Keine Selbstverständlichkeit! Haben doch Gewerbeverbandsdirektor Fischer und "Trumpfbuur"-Werbebüro Eibel kräftig und perfid gegen die Sicherung und den Ausbau des Sozialwerkes gewettert. Und von den grossen Parteien kämpften nur die SP mit den Gewerkschaften geschlossen dafür.

Danke, dass Ihr der SOZIALEN SICHERHEIT zu einem glänzenden Sieg verholfen habt. Wir hoffen fest, dass Ihr am 11./12. März mit Liste 5 nachdoppelt für den Gemeinderat und Bruno Lang und Hans Schulthess für den Stadtrat.

Kontakt-Adressen unserer Gewerkschaften, die alle Arbeitnehmer in Schwierigkeiten unterstützen

Gewerkschaftskartell Wädenswil

Isler Hans, Fluhweg 6, 8820 Wädenswil
Tel. 780 28 52

Unentgeltliche Auskunftsstelle des Gewerkschaftskartells

Büro Sekretariat VHTL, Luftstrasse 8
Auskunft: Arbeitsrechtliche, zivilrechtliche, verkehrsrechtliche Fragen.
Hilfe: bei Steuererklärungen, Lohnforderungen, ungerechten Kündigungen, Rekursen etc.....

Rechtsauskunft bei Arbeitsstreitigkeiten

Gewerkschaft Bau und Holz
Sekretariat Seestrasse 217, 8810 Horgen
Tel. 725 40 40

Schweiz. Metall- und Uhrenarbeiter-Verband
Sekretariat Grünastrasse, 8820 Wädenswil

Verband Handels-, Transport und Lebensmittelarbeiter
Sekretariat Luftstrasse 8, 8820 Wädenswil

Spare...

... mich vom
Sparen aus.

Auch in
Wädenswil
gibt es
Vermögens-
millionäre
die keine
Steuern
zahlen.



Opfikon will ledigen und
geschiedenen Müttern helfen:

Alimente bevorschussen

Der Stadtrat Opfikon beantragt dem Gemeinderat, entsprechend einer 1975 überwiesenen SP-Motion in Zukunft die Alimente für geschiedene und ledige Mütter vorzuschüssen, wenn sie nicht regelmässig oder vollständig bezahlt werden.

Der Stadtrat ist der Meinung, im Interesse der betroffenen Mütter und Kinder dürfe man mit der Alimentenbevorschussung nicht zuwarten, bis die entsprechenden Vorbereitungen auf kantonaler Ebene zum Abschluss gekommen seien. Es habe sich auch gezeigt, dass die Zahlungsmoral der unterhaltspflichtigen Väter sofort bessere, wenn eine Amtsstelle die Beiträge einziehe.

Einen ähnlichen Vorstoss machte die SP-Gemeinderatsfraktion (Sprecher Curt Signer) in Wädenswil. Die bürgerliche Mehrheit des Stadt- und Gemeinderates fand es jedoch gut, das Anliegen auf ziemlich unbestimmte Zeit zu vertagen. Wädenswil lässt sich also vom kleineren Opfikon sozial überflügeln!

Bravo Opfikon!
Du hast Stadträte,
die ledigen und geschiedenen Müttern zum Wohl der Kinder rasche und problemlose Hilfe bringen!

**Soziale Sicherheit
Schafft Freiheit für alle!**

SP

Jetzt mit der SP gegen das Diktat des bürgerlichen Machtblocks kämpfen Unsere SP-Gemeinderäte kennen die Wädenswil



Bruno Lang

Dr. iur., (bisher), 1939, Juristischer Sekretär bei der Direktion des Innern des Kantons Zürich. Mitglied der RPK des Gemeinderats.

- Die Gemeinde soll ihre Mittel für echte Dienste an der Öffentlichkeit, die Unterstützung der Schwachen und den Schutz der Lebensgrundlagen einsetzen.
- Bei Wohnbauten müssen die Bedürfnisse der Bewohner und nicht die Rendite Vorrang haben.



Ulrich Baumgartner

(bisher), 1921, SBB-Beamter. Präsident der SP-Gemeinderatsfraktion. Mitglied SEV.

- Erhaltung und Erweiterung des sozialen Wohnungsbau (keine Rückzahlung von Subventionen).
- Ausbau des Gesundheitswesens (Hauspflege, Gemeindschwester).
- Schaffung eines Seniorenzentrums.

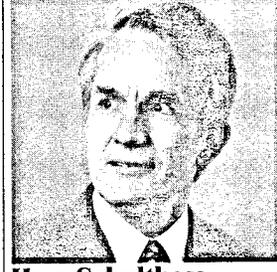


Albert Schmid

(bisher), 1947, Schreiner. Mitglied der GPK des Gemeinderats.

Präsident Sektion Wädenswil GBH Vorstand Gewerkschaftskartell.

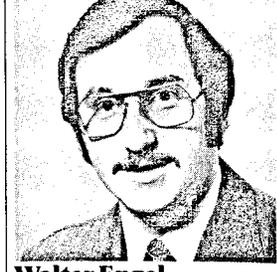
- Heranziehen neuer, wenig konjunkturabhängiger Industrien.
- Hilfe zur Umschulung und raschen Wiedereingliederung Arbeitsloser.
- Arbeitseinsätze, verbunden mit Weiterbildung, für während längerer Zeit Arbeitslose.
- Ausbau des Angebots an Fitnessparcours, Rad- und Wanderwegen, Finnenbahnen usw.



Hans Schulthess

(bisher), 1925, Bezirksrichter. 1974/75 Mitglied der GPK des Gemeinderats, 1976/77 Gemeinderatspräsident, Präsident SP Wädenswil.

- Abbau des «Malaise» zwischen Stimmbürger und Behörden: nicht mehr, aber wesentlichere Informationen, mehr Klarheit in behördlichen Erlassen.
- Langfristigere Planung der Stadtentwicklung: Regierungsrichtlinien, Gesamtkonzepte für Verkehr, Sportanlagen usw.
- Mehr Begegnungsmöglichkeiten für die Bevölkerung.



Walter Engel

(bisher), 1946, Schlosser und Wagenführer. Mitglied GPK des Gemeinderats. Mitglied SEV.

- Ein Parlament, welches die Verwaltung wirkungsvoll kontrolliert.
- Eine Finanzpolitik, welche die Lebensqualität fördert.
- Förderung des öffentlichen Verkehrs (im Zentrum den Privatverkehr einschränken).



Peter Walt,

1926, Sekundarlehrer, Aktuar Oberstufenschulpflege 1962-74.

- Wir müssen der Jugend sowohl Geborgenheit als auch materielle und geistige Freiräume erhalten. So wird sie sich harmonischer entwickeln und weniger Konflikte verursachen.
- Zusammenarbeit ist ebenso wichtig wie Einzelleistung. Deshalb z.B. in der Schule Gruppenarbeit fördern.



Verena Barco

1928, Verkäuferin (Rayonchefin). Vorstand VHTL. Mitglied Konsumentinnenforum.

- Mehr Verständnis für Jugendprobleme. Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit und der Drogensucht.
- Berufsausbildung oder Studium für alle Jugendlichen.
- Gleichberechtigung der Frau im Erwerbsleben; Hilfe zum Wiedereinstieg z.B. nach Scheidung oder Tod des Gatten.
- Mehr Kinderzulagen und eine Mutterschaftsversicherung.



Liliane Goldberg

1951, Studentin. Mitglied Geschäftsleitung der SP Bezirk Horgen, der Bildungs-kommission und des Parteivorstands der SP Kanton Zürich. Vorstand Mieterverband Wädenswil.

- Meine Ziele:
- eine gesunde Umwelt und die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen (z.B. Rohstoffe, Boden).
 - Bedingungen, die unsern Kindern ein Heranwachsen zu freien, verantwortlichen und glücklichen Menschen ermöglichen (z.B. menschliche Schulen).
 - gleiche Entfaltungsmöglichkeiten für Frauen und Männer.



Hermann Koch

1951, Maschinenzehner. SMUV-Mitglied. Präsident eines Turnvereins.

- Für eine bessere Lebensqualität:
- Natürliche und gesunde Lebensbedingungen wiederherstellen.
- Ausgeglichenes Verhältnis von Wohnungen, Arbeitsmöglichkeiten und Erholungsräumen.
- Bessere Fussgängerbedingungen.
- Sportanlagen für alle.
- Erleichterter Zugang zu kulturellen Veranstaltungen für alle Bevölkerungskreise.
- Berücksichtigung der Interessen der Au.



Paul Stehrenberger

1930, Carführer, Bezirksschulpfeger. Mitglied VHTL und Angestelltenkommission.

- Menschlichere Gestaltung der Arbeitsplätze, mehr Mitbestimmung.
- Mehr Lehrstellen in öffentlichen Betrieben.
- Umfassende Vorbereitung auf die Berufswahl.
- Verbesserung des musischen und handwerklichen Freizeitangebots für Jugendliche und Erwachsene.
- Verbilligung kultureller Veranstaltungen durch die Stadt.
- Mehr Familiengärten mit eigenem oder Dauerpachtland.

Jetzt im Gemeinderat die Weichen stellen für sichere Arbeitsplätze, mehr Gerechtigkeit und Lebensqualität!

Soziale Sicherheit schafft

**Liste 5,
Sozialdemokraten und Gewerkschafter
in den Gemeinderat!**

er Probleme und haben Ideen zu deren Lösung!



Hans Heinrich Hui

(bisher), 1942, Sekretär SMUV. Vorstand Gewerkschaftskartell.

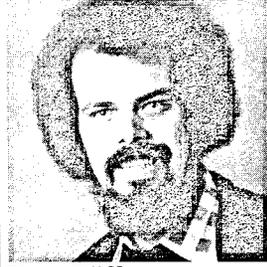
- Bessere Stellung der Arbeitnehmer (-innen) in der Politik und am Arbeitsplatz.
- Bessere Vorbereitung auf die Berufswahl in den Schulen.
- Ausbau der beruflichen Schulbildung in berufsspezifischen und allgemeinbildenden Fächern.
- Schaffung und Ausbau von öffentlichen Spielplätzen.
- Verkehrsplanung in Kernzone und Quartieren.



Willy Kellenberger

Dr. sc. math., 1940, Versicherungsmathematiker, (Abteilungsvorsteher). Mitglied der Finanzplanungskommission Wädenswil. Mieterschlichter des Bezirksgerichts Horgen und Betreuer der Rechtsauskunftsstelle des Mieterverbands Wädenswil.

- Fachgebiete: Umwelt-, Planungs- und Finanzfragen, öffentliche und private Versicherungen, Mietrecht.
- Besondere Anliegen: Sanierung der Gemeindefinanzen bei einem vernünftigen Ausbau der Gemeinde. Probleme der Au.



Hans Küffer

1946, Hochbauzeichner/Bauführer. Vizepräsident SP Wädenswil.

- Energiesparen im Bau (Isolation, Sonnenheizungen usw.).
- Einstreuen von Alterswohnungen durch die Stadt in bestehende Überbauungen.
- Gestaltung von Plätzen zur Kontaktförderung.
- Begrünung der Stadt.
- Entfernung von Baumaterial-Lagern in der Landwirtschafts- und Erholungszone.



Hans Isler

1938, Bauführer. Vizepräsident Sektion Horgen und Kassier Gruppe Wädenswil GBH, Präsident Gewerkschaftskartell Wädenswil und der gewerkschaftlichen Arbeitsgemeinschaft des Bezirks Horgen. Kassier Volkshausgenossenschaft. Vizepräsident Sportfischerverein.

- Sicherung menschenwürdiger Arbeitsplätze.
- Sportanlagen.
- Planungs- und Verkehrsfragen: Ausbau des mittleren Teilstücks der Steinacherstr., Anschluss der Holzmoosrütistrasse an die Speerstrasse.
- Altersheime und Alterssiedlungen.



Josef Dorfschmid

1949, dipl. Kulturingenieur ETH, EDV-Analytiker, Aktuar SP Wädenswil.

- Mehr menschliche - weniger Heizwärme.
- Demokratisch planen, sich nicht verplanen lassen.
- Auch Fussgänger sind Menschen.
- Was Hänschen nicht lernt, Demokratie müsste eigentlich in der Schule beginnen.
- Knaben sollten auch striken lernen dürfen; Mädchen schlagen doch auch Nägel ein!
- Demokratie braucht Treffpunkte - in Wädenswil sind es zuwenige.



Silvia Stolz

1950, Buchhalterin. Vorstandsmitglied SP Wädenswil.

- Unterstützung derjenigen, die ihre Angehörigen zu Hause pflegen (z.B. Ferienablösung, Wohnbeihilfe).
- Schaffung von Tageskindergärten und Tagesschulen, damit sich die Frau auch ausserhalb der Familie betätigen kann.
- Erhöhung der Kinderzulagen.
- Aufklärung über Suchtmittel und Behandlung Drogenabhängiger.



Silvano Cereghetti

1935, Betriebsschlosser. Mitglied Wahlbüro. Vorstand SP Wädenswil. Mitglied VHTL und Betriebskommission.

- Mehr Spielraum für Kinder.
- Höhere Kinderzulagen und günstige Wohnungen für kinderreiche Familien.
- Gleiche Bildung für Mädchen und Knaben (Werken, Hauswirtschaft Handarbeit).
- Umfassende Berufsschulbildung.
- Mittelschule am linken Seeufer.



Anton Suppiger

1943, Schreiner. Mitglied Wahlbüro. Präsident VHTL Wädenswil.

- Förderung der Präventivmedizin.
- Ausbau des Angebots an Fitnessparcours, Ballspielplätzen für alle usw. sowie Erstellung eines zusätzlichen Fussball-Spielfeldes.
- Zweckmässige, nicht luxuriöse öffentliche Bauten.



Hans Staub

1911, pens. Chefmonteur EKZ. Gemeinderat (Exekutive) von 1958-1974. Präsident Gruppe Wädenswil und Aktuar im Kantonalverband VPOD bis 1971.

- Ausbau der AHV-Zulagen der Gemeinde zur Deckung der erhöhten Pflegeheimtaxen (Vermeidung der Armengenössigkeit).
- Lösung des Wohnungsproblems der Rentner (günstige, zentrale Wohnungen mit alten Leuten angepasster Inneneinrichtung).
- Bessere Fussgängerverbindungen für das Hangemoosquartier.



Hans Frei

1923, Chauffeur. Mitglied Wahlbüro. Kantonaler Geschworener.

- Bessere Information für Rentner über ihre Ansprüche und Rechte.
- Periodische Gelegenheit für Frauen, im Spital zu günstigen Preisen einen Krebsabstrich und eine Brustuntersuchung machen zu lassen.
- Bau einer Leichtathletikanlage.

Liste 5

Freiheit für alle!



Peter Luz

1944, Werkzeugmacher. Vorstandsmitglied SMUV Wädenswil. Mitglied Betriebskommission.

- Besondere Anliegen:
- Erhaltung der letzten Schilfbestände am Zürichsee.
 - Schaffung eines Strandweges Wädenswil-Richterswil.
 - Mehr Rasenspielfläche für Kinder und Erwachsene in den Wohnquartieren.

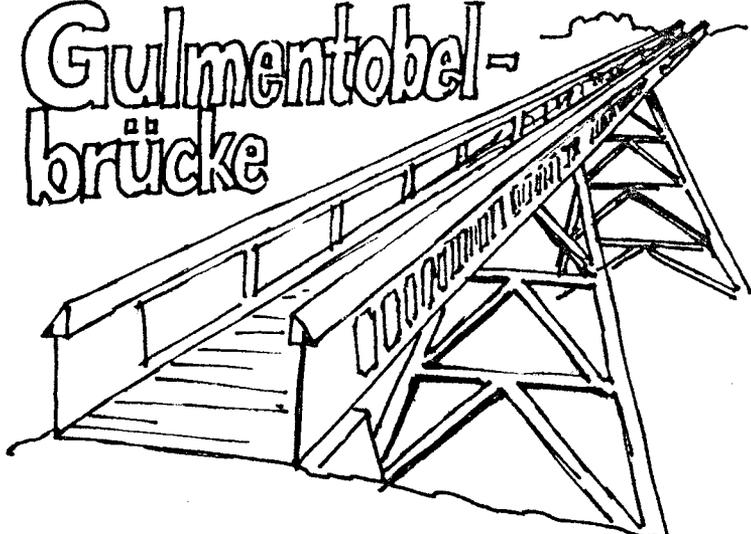


Orlando Neuweiler

1943, Maler. Oberturner Männerriege SATUS.

- Schaffung eines Arbeitsgerichts im Bezirk Horgen.
- Verbesserung der Sportanlagen (vor allem Fussballplatz ist dringend).
- Zweckmässige Bauten auch für Behinderte.
- Bessere Zusammenarbeit mit der Bevölkerung bei Planung und Ausführung öffentlicher Bauten.

Gulmentobel- brücke



Wie der Stadtrat eine 194%-ige Kostenüberschreitung "rechtfertigte"

Für den Bau der Gulmentobelbrücke wurden am 22. Januar 1974 Fr. 155'000.- bewilligt. Die Brücke, durch das Militär erstellt, kostete dann aber Fr. 456'628. Also eine Kostenüberschreitung von "nur" 194%. Der Stadtrat nahm dies nicht tragisch. Er "habe keine Zeit gefunden, um einen Nachtragskredit einzuholen". Die Spielregeln der Demokratie gelten offenbar nur gelegentlich; wenn's besonders leicht geht. Weiter führte der Stadtrat zur Rechtfertigung an, der Brückenbau sei mit den zuständigen Militärpersonen bei einem Glas Wein besprochen worden. So also planen die Bürgerlichen mit unserem Geld.

Prosit - auf eine gute Wegwahl!

Russi: "Das Leben kann nicht nur Sport sein". Es gibt auf der ganzen Welt viel mehr Verlierer als Gewinner und die SP lässt es nicht zu, dass jemand stets auf der Verlierer-Seite ist. Deshalb:

SOZIALE SICHERHEIT mit
Bruno Lang + Hans Schulthess und Liste 5

Im Gegensatz zu den grossen bürgerlichen Parteien wird die sozialdemokratische Partei von keinen grossen Konzernen unterstützt. Alle Kosten werden durch unsere Mitglieder getragen. Wollen auch Sie uns unterstützen?

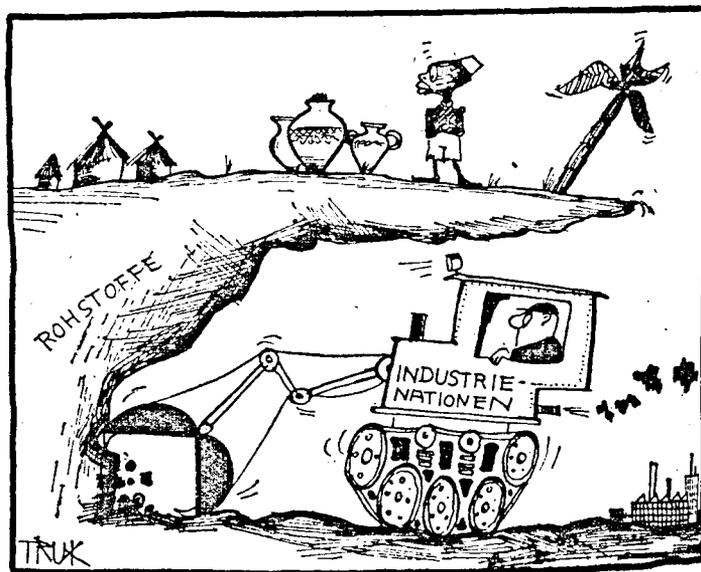
PC-80-62 783 **Danke!**

**D' SP luegt
für eus zum
Rächte**
Die, Rächte lueged scho für
sich!



Ob er auch
einmal in der
Schule lernt,
selbständig
zu denken,

zusammenzuarbeiten
oder gar schwächeren
zu helfen? Verlangen
Sie unser Programm,
den, SP-Standpunkt
78' Tel. 780 21 38



Auch das ist Subversion

Alles in bester Ordnung?

Und die vielen Selbstmorde im schönen
Schweizerland?

1400 waren es letztes Jahr, mehr als Ver-
kehrsunfälle.

Zu viele, auch bei uns!

Wir müssen uns mit den Hintergründen dieses
Geschehens befassen.

Deshalb fordern wir:

Mehr Soziale Sicherheit!

Sparsam Wald, viel Wohn-Beton
(Im Hallenbad gibt's auch Ozon)
An der Zugerstrasse neue Banken
(Auch im Discount- und Multi-Markt
geht es um Deine Franken!)

Wer ungeleitet dorthin fährt,
weiss auch warum.
(Baustellen-Schranken)
Abbruch. Manch schön'
alt' Haus hört auf zu sein.
Der Busbetrieb schläft stets
um 8 Uhr ein.

(- Die Schnitzel-Banquiers von Wädenswil.)

POLITIK und CERVELATS
haben etwas Gemeinsames:
Man sollte nicht zuschauen,
wie sie gemacht werden.

Bei uns ist auch das Politisieren anders
In der SP-Wädenswil werden Offenheit und
Demokratie gross geschrieben.
Jeder hatte z.B. direkten und gleich grossen
Einfluss auf die Wahlliste (Nr. 5).
Kuhhandel und "Päcktli" um "Pöschtli" gibt's
bei uns nicht

HINWEISE:

Kultur-Karussell - Rössli Stäfa
Freitag, 31. März 1978, 20.30 Uhr
Bärner Aabe - mit Geschichte, Brüuch und
urchiger Choscht
Es schpilt d'Husmusig Jeremias vo Bärn

Das "Volkshaus" ist am Wahlsonntag, 12. März,
ausnahmsweise ab 18.00 Uhr geöffnet.
Wir treffen uns dort, um die ersten Resul-
tate in Empfang zu nehmen.

Tun Sie etwas für Ihre Gesundheit:
Gehen Sie zu Fuss an die Urne!
Was tun, wenn Sie schlecht zu Fuss sind,
keine Zeit haben etc. ?

Wir holen Sie im Wagen ab:
Tel. 780 21 38 P. Walt
780 27 82 W. Kellenberger, AU

Was tun, wenn Sie verhindert oder abwesend
sind ?

Suchen Sie einen Stellvertreter in Ihrem
Haushalt oder telefonieren Sie sofort:
H. Staub Tel. 780 43 14
P. Walt 780 21 38
Wir geben weitere Ratschläge.

Aber lassen Sie am 10., 11. oder 12. März
Ihren Wahlzettel auf keinen Fall zu Hause.
Und wenn Sie Liste 5, Hans Schulthess und
Bruno Lang gewählt haben: Danke vielmals.
Die SP braucht jede Stimme für die Siche-
rung des sozialen Fortschritts.



Fernseh-Tip für Umweltschützer:
Dieses Wochenende, ARD Sonntag 17.45 Uhr
Beobachtungen im Wald.

Dazu der Buchtip: Hans Leibundgut
"Der Wald.
Eine Lebensgemeinschaft"

Verlag Huber, Frauenfeld

Für uns in den Stadtrat:



Bruno Lang

1939, Dr. iur., verheiratet, Bürger von Aristau AG, in Zürich aufgewachsen, seit 1972 in Wädenswil, Alvierstrasse 27.

Lehre als Schriftsetzer, auf zweitem Bildungsweg Matura Typ A, Studium an der Uni Zürich, Doktorarbeit über Pressefreiheit. 1970 bis 1973 wissenschaftlicher Mitarbeiter des Medienrechtlers Dr. Hans W. Kopp, seit 1973 Sekretär bei der kantonalen Direktion des Innern.

Seit 1974 Mitglied der Rechnungsprüfungskommission des Wädenswiler Gemeinderates, Präsident des Mieterverbandes.

«Meine Meinung: Eine Kette ist nur so stark wie ihr schwächstes Glied. Daher wäre der Verlust sozialer Sicherheit die grösste Verschwendung. Sparen erfordert den Blick aufs Gesamtwohl!» Bruno Lang.

Wählt dieses soziale Team in den Wädenswiler Stadtrat!

Für uns in den Stadtrat:



Hans Schulthess

1925, Bezirksrichter, verheiratet, 2 Kinder. Bürger von Wädenswil, wo er aufgewachsen ist und seit 1970 auch wieder wohnt. Schönenbergstrasse 36.

Matura Typ A, Studium der Theologie und der Rechtswissenschaften mit Abschluss in beiden Disziplinen. Während eineinhalb Jahrzehnten Pfarrer der Evangelisch-reformierten Landeskirche, vorwiegend in Graubünden. Zwei Jahre Bezirksanwalt, seit fünf Jahren Bezirksrichter in Horgen.

Seit 1974 Mitglied des Wädenswiler Gemeinderates, Präsident 1976/77.

«Meine Meinung: Mehr Solidarität der wirtschaftlich oder bildungsmässig Bevorzugten mit allen andern ist anzustreben. Verstärkte Sorge für unsere Umwelt, damit diese auch künftigen Generationen in lebenswerter Form erhalten bleibt.» Hans Schulthess.